Realschule hat die wenigsten Anmeldungen

Die beiden Grevenbroicher Gesamtschulen müssen für das neue Schuljahr 33 Kinder ablehnen, die Realschule in Wevelinghoven ist am wenigsten gefragt. Am Erasmus-Gymnasium ist die Zahl der neuen Fünftklässler gesunken.

VON CARSTEN SOMMERFELD

Nur 36 Kinder wurden bei der Realschule angemeldet. Allerdings werden wohl weitere folgen, weil die Gesamtschulen ausgelastet sind.
NGZ-FOTO: A. TINTER

GREVENBROICH Die Eltern von 33 Viertklässlern müssen eine andere weiterführende Schule suchen als gewünscht. Das ist ein Ergebnis der Schulanmeldungen für die fünften Klassen. In der Elterngunst vorn liegen die Gesamtschulen vor den Gymnasien, an der Diedrich-Uhlhorn-Realschule wurden nur 36 Mädchen und Jungen angemeldet.

„Spitzenreiter" ist die Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule (Orken/Innenstadt). 166 Anmeldewünsche liegen dort vor, laut Stadt wird die Schule 162 Kinder in sechs Eingangsklassen aufnehmen. Größer ist der Unterschied zwischen Angebot und Nachfrage an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in der Südstadt. Für 145 Kinder wird dort die Anmeldung gewünscht, die vier Eingangsklassen bieten Platz für nur 116 Schüler. „Zurzeit laufen Koordinierungsgespräche zwischen den Gesamtschulen, voraussichtlich Ende der Woche werden die Aufnahme- beziehungsweise Ablehnungsbescheide hinausgehen", sagt Schulamtsleiter Thomas Staff.

In den Schreiben werden auch die Rufnummern der Gymnasien und der Realschule genannt. Die von einer Ablehnung betroffenen Eltern können dann mit einer Schule telefonisch einen Anmeldetermin vereinbaren. Vor Jahren noch musste die Käthe-Kollwitz-Schule als damals einzige Gesamtschule in Grevenbroich bis zu 180 Kinder ablehnen. „Die Anmeldezahlen zeigen, dass Bedarf für die zweite Gesamtschule besteht", sagt Staff.

„Schlusslicht" ist die Realschule mit 36 angemeldeten Kindern. 2016 gab es zunächst 32 Anmeldungen, schließlich wiesen die beiden Eingangsklassen doch 47 Schüler auf. Die Stadt rechnet mit Blick auf die Ablehnungen der Gesamtschulen mit weiteren Realschul-Anmeldungen – zwei bis drei fünfte Klassen sollen gebildet werden. Was ist der Grund für das geringe Interesse an der Realschule? „An der Qualität unserer Schule liegt es nicht. Viele Eltern wünschen eine Schulform, in der ihr Kind Abitur machen kann", sagt Schulleiterin Anita Piel. Ein weiterer häufiger Wunsch sei Ganztagsunterricht, wobei die Realschule „eine Über-Mittag-Betreuung bis 16 Uhr" biete. Den Standort abseits der Innenstadt sieht Piel nicht als Grund. „Wenn bei uns am Eingang das Schild ‚Gesamtschule' stehen würde, wäre die Nachfrage größer."

Nur 87 Kinder wurden am Erasmus-Gymnasium angemeldet, 2016 waren es laut Stadt 101. „Das ist für uns klar eine Enttäuschung – vor allem, weil es nicht dem Trend der vergangenen Jahre entspricht", sagt stellvertretender Schulleiter Peter Reinders. „Wir werden Ursachenforschung betreiben, vor allem auch zur Frage, wie wir wir uns in einer sich verändernden Bildungslandschaft noch besser in der Öffentlichkeit darstellen können." Es bleibt aber bei vier fünften Klassen.

Dem Rückgang am Erasmus steht ein leichtes Plus am Pascal-Gymnasium mit 137 Anmeldungen (2016: 134) gegenüber. Schulleiter Manfred Schauf ist zufrieden. „Wir sehen das als Bestätigung unserer pädagogischen Arbeit." Wie 2016 werden fünf Eingangsklassen gebildet.

INFO

Klassencontainer in Wevelinghoven

Nur noch einen Standort hat die Realschule ab Sommer, der Standort Bergheimer Straße wird aufgegeben. Vier Klassen wechseln nach Wevelinghoven.

Raummangel Trotz der geringen Zahl der Schulanmeldungen reicht für die umziehenden Klassen der Platz nicht aus. Vier Klassen-Container werden deshalb aufgestellt.